

Münsterblick

Nr. 175 Dezember 2024 – Januar 2025



Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



- 3|4 Nachdenken über ...
- 4-6 Neues aus der Region zum neuen Stellenplan 2026 mit Blitzlichtern der Gemeindepädagogik und Kirchenmusik
- 7 Der KGR auf Klausurwochenende

- 8-11 Kinder- und Jugendseite
- 12|13 Wir laden ein
- 14|15 Kirchenmusik

- 16 Haltet die Welt an ... Es fehlt ein Stück
- 17 Weihnachtspäckchen für Gefangene
- 18|19 10 Jahre Förderverein Treffpunkt Suppenküche
- 20|21 Wenn ik dat wüßt hard!
- 21 Amtshandlungen
- 22 Lebendiger Adventskalender
- 23 Impressum / Kontakte
- 24 So erreichen Sie uns

MONATSSPRUCH DEZEMBER

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und
die Herrlichkeit des HERRN
geht auf über dir!**

JES 60,1

MONATSSPRUCH JANUAR

**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet
die, die euch verfluchen; betet für die, die
euch beschimpfen!**

LK 6,27-28 (E)

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

IBAN **DE17 5206 0410 8505 0502 00**

BIC **GENODEF1EK1**

Nachdenken über ...

„Und doch, wenn ich zum Himmel schaue, denke ich, dass sich alles wieder zum Guten wenden wird, dass wieder Ruhe und Frieden kommen wird.“

ANNE FRANK IM JULI 1944

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Herbst fand ich dieses Zitat aus dem Tagebuch der Anne Frank im Schaukasten einer Klosterkirche. In einem ihrer letzten Einträge beschreibt die 13-Jährige die zunehmend bedrohlich werdende Lage der Welt und das Leid von Millionen Menschen, um dann – beinahe trotzig – von ihrer Hoffnung zu erzählen. Der großen Hoffnung auf Ruhe und Frieden.

Neben die Hoffnungsworte der jungen Anne Frank hatten die Mönche Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja gehängt, Hoffnungsworte vom Frieden für Jerusalem und Trost für alle Trauernden. Hoffnungsworte, die durch so viele Jahrhunderte von Verfolgung, Krieg und Leid klingen:

„Der Geist Gottes des HERRN hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN, zu trösten alle Trauernden. Dafür, dass ihr doppelte Schmach trugt, und für die Schande sollen sie über ihren Anteil fröhlich sein. Sie sollen ewige Freude haben.“ (Jesaja, Kap 61)

Ich stehe vor dem Schaukasten, lese diese Worte und merke: Die Nachrichten von Krieg, Gewalt und bedrohter Schöpfung lassen mich dünnhäutig werden. So begleiten mich die Worte des bedrohten Mädchens und die alten Verheißungen des Jesaja durch diese Wochen.

Nun im Advent und dann zu Weihnachten kommen immer neue alte Worte hinzu: Woche für Woche lesen wir sie in den Gottesdiensten: die Verheißungen der Propheten. So heißt es in Jesaja 9: *„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“*

Wie gut, diese Worte zu sammeln, in ihnen Halt zu finden, die eigene Hoffnung zu nähren.

Wie gut, sie zu teilen, damit auch andere Anteil haben, berührt werden.

Wie gut, dass es auch in diesen Wochen in unserer Kirchengemeinde – und darüber hinaus – so viele Möglichkeiten gibt, durch offene Türen zu treten, einander zu begegnen, zu erzählen, zu singen, zuzuhören und zu teilen: beim

Lebendigen Adventskalender, Senioren-Advent, Konfi-Tag, bei einer Musik, den Angeboten für Kinder, im Treffpunkt Suppenküche, beim Krippenspiel, in den Gottesdiensten oder mit einem Päckchen für Gefangene in der JVA Waldeck ...

Auf den folgenden Seiten lesen Sie von all dem. Viel Freude!

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

IHR / EUER VOLKMAR SEYFFERT

Gemeinsam auf dem Weg ...

Bericht aus der Regionalkonferenz zum neuen Stellenplan

Seit dem vergangenen Jahr liegen in den Kirchengemeinden Mecklenburgs aktuelle Zahlen zur Entwicklung der Gemeindegliederzahlen vor. Diese Zahlen sind Grundlage für die Stellenplanung in den Gemeinden ab 2026: Für jedes Gemeindeglied erhalten wir einen bestimmten Betrag aus den Kirchensteuermitteln, mit dem wir den Eigenanteil der Kosten für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst und im Gemeindebüro zahlen können.

Schaut man auf die Zahl der Gemeindeglieder, ist sie in unserer Kirchengemeinde in den vergangenen 10 Jahren um etwa 20 % zurückgegangen. Zugleich merken wir, dass in allen Bereichen Mitarbeitende fehlen, die frei werdende Stellen besetzen können. In den Gemeinden unseres Kirchenkreises laufen daher Gespräche, wie wir die Stellenpläne und unsere Arbeit an diese Situation anpassen können. Dabei sollen in Zukunft Stellen geschaffen werden, in denen Mitarbeitende gut und auskömmlich arbeiten können. Das kann nur gelingen, wenn wir intensiver

mit Nachbargemeinden zusammen planen und arbeiten. Dabei wird es auch darum gehen, Strukturen zu schaffen, damit unsere Arbeit in Zukunft lebendig bleiben kann.

Am 9. Oktober tagte in Lichtenhagen-Dorf die Regionalkonferenz mit Vertretern aus allen Kirchengemeinderäten der Region. Es wurde der Beschlussvorlage zur Stellenplanung und zur Pfarrgemeindehausplanung zugestimmt. Seit Beginn dieses Jahres hatte sich ein Strukturausschuss aus Kirchengemeinderatsmitgliedern mit diesen Planungen beschäftigt.

Die Kirchenregion Doberan wird nach Beschluss der Regionalkonferenz in drei Kooperationsräume geteilt, die über ein bestimmtes Stellenpotential verfügen und in Zukunft nur gemeinsam Stellen besetzen können. Unsere Kirchengemeinde gehört zum Kooperationsraum Ost zusammen mit der Friedenskirchengemeinde Lichtenhagen und der Kirchengemeinde Rethwisch. In diesem Kooperationsraum wird es in Zukunft 2,5 Pfarrstellen, 1,25 gemeindepädagogische

Stellen, eine Kirchenmusikerstelle, sowie 0,85 Küster- und Verwaltungsstellenanteile geben können.

Die Mitarbeitenden werden zunehmend gemeindeübergreifend eingesetzt werden.

Welche konkreten Überlegungen es im Bereich Gemeindepädagogik und Kirchenmusik gibt, lesen Sie in den „Blitzlichtern“ von Juliane Jacobsen und Matthias Bönner auf Seite 5 und 6.

Deutlich wird: die Arbeitsbereiche aller Mitarbeitenden werden umfassender. Das Gemeindeleben vor Ort hängt in zunehmendem Maße vom ehrenamtlichen Engagement aller Gemeindeglieder ab.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dazu beitragen, dass dies weiter möglich ist und vor allem den Kirchenältesten und Mitarbeitenden, die diese Strukturveränderungen gestalten!

ULRIKE DIETRICH / VOLKMAR SEYFFERT

Blitzlicht Gemeindepädagogik

Meine KollegInnen und ich haben uns lange mit dem Gedanken getragen, wie es möglich sein kann, in unserer Region Doberan weiterhin gut arbeitsfähig zu sein. Wieder und wieder sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die ausgeschriebene Gemeindepädagogenstelle in Bad Doberan quasi intern besetzt werden muss. Nur so ist es gewährleistet, dass wir auch für die nächsten Jahre eine stabile Basis haben.

So habe ich mich dazu entschlossen, mich zu bewerben. Seit September bin ich nun mit 75 % hier tätig. Für die Region ist das eine gute Lösung und ich freue mich auf alles, was schon begonnen hat und noch entstehen wird.

Mit den neuen Strukturänderungen wird es eine verstärkte Zusammenarbeit in der Ost-Region geben, zwischen den Gemeinden Doberan, Rethwisch und der fusionierten Friedenskirchengemeinde Lichtenhagen Dorf. Darüber hinaus kooperieren wir als Gemeindepädagoginnen für alle unsere Veranstaltungen,

die über die Gruppenstunden hinausgehen, seit über einem Jahr in der gesamten Region miteinander. Dabei entstehen zum einen kleine Events wie die Kinderbibeltage in den Winterferien, die ich mit Kühlungsborn zusammen gemacht habe, die Sommerfreizeit gemeinsam mit der Friedenskirchengemeinde Lichtenhagen und auf gleiche Art auch meine KollegInnen.

Ein Beispiel solcher gelungenen Kooperation war auch der Kinderkreuzweg, für den Kinder aus der gesamten Region zusammenkamen. Es war schön zu sehen, dass die bei anderen Events geknüpften Kontakte hier weiter gestärkt wurden. Auch für uns Hauptamtliche war es so einfacher, weil wir eben nicht nur unsere eigenen Kinder kennen, sondern bereits in verschiedenen Gruppen reingeschnuppert haben. Auf diese Art wird auch ein Großprojekt wie die Kinderfreizeit im nächsten Sommer möglich werden, bei dem wir mit ca. 100 Kindern der ganzen Region nach Wismar fahren.

JULIANE JACOBSEN

Blitzlicht Kirchenmusik

Seit einigen Jahren arbeitet die Kirchenmusik in der Region Bad Doberan nun schon im Ökumenischen Chorprojekt, in den Kantoreien, Bläser- und Gospelchören eng zusammen. Neben der Tatsache, dass wir drei hauptamtliche KantorInnen (Sophie Feine: Kühlungsborn, Andreas Hain: Lichtenhagen-Dorf, Matthias Bönner: Bad Doberan) aus Tradition an den regelmäßig stattfindenden Rostocker Kirchenmusikerkonventen teilnehmen und somit eine propsteiweite Zusammenarbeit pflegen, haben wir über die Chorprojekte auch als Region Bad Doberan regelmäßige Treffen – hier ganz bewusst auch mit Werner Koch, unserem katholischen Kollegen der Pfarrgemeinde Herz-Jesu (Christuskirche Rostock).

Grundsätzlich verstehen wir uns in der Kirchenmusik propsteiweit und ökumenisch: ausgehend von meiner kreiskantoralen Leitung und Koordination arbeiten wir konfessionsübergreifend einladend und kooperativ in immer neuen Zusammenhängen mit einzelnen Chören der Region zusammen, um einerseits projektorientiert zu großen und leistungsfähigeren Chören zu kommen. Dabei achten wir weiterhin auf unsere gemeindeeigenen Chöre, in denen wichtige Kerngemeinschaften existieren. Eine Hilfe ist uns dabei u. a. eine gemeinsame Termin- und Mitgliederverwaltung, damit wir uns in der Region vernetzen und zusammenfinden

können – wie auch immer sich in den nächsten Jahren Gemeindekooperationen ergeben und verändern, sich Unterregionen oder neue Verbünde bilden.

Im Jahr 2024 konnten wir auf diese Weise ein Chor-, Bläser und Orchesterprojekt „Mendelssohn“ mit regionalen MusikerInnen und drei Konzerten in Bad Doberan, Kühlungsborn und Lichtenhagen-Dorf durchführen. Ein großes Gospelprojekt mit ebenfalls drei Konzerten in und um Rostock mit über 100 TeilnehmerInnen war ein großer Erfolg und wird im Jahr 2025 seine Fortsetzung erfahren.

Im Jahr 2025 werden wir mit den GemeindepädagogInnen enger zusammenfinden. Wir treffen uns bereits regelmäßig als regionale pädagogische Mitarbeiterschaft zur Vorbereitung der Kindersingwoche „Der kleine Tag“ im Sommer 2025. Durch das stete Miteinander werden auf diese Weise mehrere gemeinsame Gottesdienste versorgt, u. a. ein Fernsehgottesdienst in Kühlungsborn und die kath. Wallfahrt am Münster. Größere Chorprojekte sind in der Propstei ein Konzert mit der Norddeutschen Philharmonie in der Marienkirche am 6.7. (K. Jenkins: „The Armed Man“), in der Region die Kindersingwoche (27.7.–1.8.), das Gospelprojekt 2.0 (September) und eine adventliche Kantate am 1. Advent-Wochenende (Engelbrecht: „Die Erde ist des Herrn“).

MATTHIAS BÖNNER

Kirchengemeinderat unterwegs

Klausurtagung im November in Güstrow

Im November traf sich der Kirchengemeinderat zu seiner jährlichen Klausurtagung. Bevor wir Kirchenältesten am späten Freitagnachmittag aufbrachen, trafen wir uns bei Kaffee und Kuchen zum Austausch mit den Mitarbeitenden der Gemeinde. Das war eine wichtige Begegnung, die wir bald wiederholen möchten.

Die Klausur fand im Haus der Kirche statt, einem barocken Wohnhaus im Grünen Winkel in Güstrow.

Inhaltlich war unsere Tagung bestimmt durch den Rückblick auf die vergangenen Jahre und den Ausblick auf das kommende Jahr. Wir haben im zurückliegenden Jahr viel bewegen können. Selbst gesteckte Ziele wurden erreicht. So konnten wir z. B. die offenen Stellen wieder besetzen.

Mit Blick auf das kommende Jahr wurde deutlich: Es gibt so viele Ideen und so viel zu tun, dass wir Chancen und Risiken, unsere Möglichkeiten und die Grenzen der Kraft im Blick haben müssen.

Wir haben z. B. über die Fortführung des Projekts Küsterhaus nachgedacht. Es wurde darüber gesprochen, welche Schritte wir gehen müssen, um zu den „ÖkoFairen“ Kirchengemeinden der Nordkirche zu gehören. Der künftige Stellenplan des Kirchenkreises hat Auswirkungen auf die Arbeitsfelder unserer Mitarbeitenden. In den kommenden Monaten müssen wir sie neu beschreiben. Die bessere Vernetzung mit Krankenhaus, Reha-Kliniken



und Vereinen wird eine Aufgabe sein. Neue Gottesdienstvariationen wollen wir ausprobieren und hoffen, dass eine Junge Gemeinde entstehen kann. Bei Veranstaltungen wollen wir mit Vereinen, Schulen und der Stadt kooperieren. Für all das ist ein gutes Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen die Grundlage.

Es tat gut, am Sonnabendnachmittag in die Atmosphäre der beiden Dorfkirchen von Zehna und Bellin einzutauchen und das „Haus der Stille“ in Bellin kennenzulernen. Die Arbeit des dazugehörigen Vereins unterstützen wir jedes Jahr mit einer Kollekte.

Nach einer kleinen Feedback-Runde am Sonntagmorgen sind wir zum Gottesdienst in der kleinen Kirche von Kirch Rosin aufgebrochen. Er wurde von einem Ehepaar als Lesegottesdienst liebevoll gestaltet.

Mit vielen Ideen, aber auch mit Respekt vor den Herausforderungen haben wir mit diesem intensiven Wochenende eine gute Basis für unsere weitere Arbeit geschaffen.

Wir bedanken uns bei allen, die daran mitgewirkt haben.

KARIN ROSE UND VOLKMAR SEYFFERT

Hallo Kinder,

nun geht es schon mit Riesenschritten auf Weihnachten zu.

Ich war leider länger krank – meine Stimme hat einfach keine Lust, ordentlich zu klingen. Sie ist immer noch nicht wirklich gut, aber hoffentlich wird das bald! Aber deswegen sind die Musikgruppen am Donnerstag immerzu ausgefallen. Singen, tanzen, Theater spielen und musikalische Spiele funktionieren gar nicht gut, wenn man es stumm machen muss ...



Trotzdem hatten wir einen aufregenden Start ins neue Schuljahr. Ein bunter Bauwagen stand über eine Woche lang auf dem Hof der christlichen Münsterschule. Darin befand sich ein Escape-Room.

Die Purpurhändlerin Lydia, die als erste Christin in Europa gilt, brauchte die Hilfe der Kinder. Ihre Gäste, der Apostel Paulus und sein Mitarbeiter Silas, waren gefangen und geschlagen worden. Nur unser Team aus mutigen und pffiffigen Detektiven konnte sie befreien! Die Kinder reisten zurück ins Jahr 52 und lösten viele Rätsel, um die wichtigen Hinweise zusammenzutragen. Kindergruppe um Kindergruppe stellte sich der Herausforderung. Ein dickes Dankeschön geht hier an das Team des Horts, die sich super um alles gekümmert haben! Auch

für den Transport! Der Bauwagen ist noch das ganze restliche Schuljahr in Mecklenburg unterwegs.

Bei unseren Kleinsten, den Münsterlingen, hat es einen großen Wechsel gegeben. Die „alten“ Krabbler sind zum großen Teil in der Eingewöhnung bzw. bereits regulär in der Kita, sodass wir wieder Platz für neue Mamas oder Papas mit ihren Babys haben. Wer dienstags um 9.30 Uhr Lust hat, kommt einfach vorbei! Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Ein besonderer Gast stellte sich zu Beginn der Herbstferien ein. Eine Kinderfreizeit aus Lobetal, die seit Jahren im Freizeitheim in Rethwisch ihre Zeit verbringen, war bei uns im Münster zu Gast. Mit zwei Liedern haben sie unseren Gottesdienst bereichert und dazwischen gingen wir zu einem tollen Kindergottesdienst ins Gemeindezentrum. Im Anschluss durften die knapp 20 Kinder noch an einer Kinderführung im Münster teilnehmen. Die war für sie so spannend, dass sie beinahe das Mittagessen verpasst hätten – und dabei gab es Eierkuchen! Ein großes Lob an die beiden Kinderführer, das war ein tolles Erlebnis!

Dies ist nun bereits der zweite Kindergottesdienst, den ich in Doberan gefeiert habe. Und es wird nicht der letzte sein, denn ab jetzt wird es regelmäßig einmal im Monat entweder einen Kindergottesdienst oder einen Familiengottesdienst geben. Für diese schöne Aufgabe bin ich auf eure Unterstützung angewiesen. Du hast/Sie haben Lust, im KiGo-Team dabei zu sein? Dann sollten wir uns treffen! Die Aufgaben sind vielfältig und jeder darf sich nach den eigenen Gaben einbringen. Am besten ist eine kurze Nachricht per Handy oder Mail (Kontakt Daten am Ende des Artikels) an mich! Unser erstes Treffen als Team wird voraussichtlich im neuen Jahr stattfinden, am Donnerstag, 16. Januar 2025 um 18 Uhr im Gemeindezentrum. Die Kindergottesdienste sind jeweils für den 3. Sonntag im Monat geplant.

Natürlich darf auch dieses Jahr ein Krippenspiel nicht fehlen. Wir proben wieder mit den Geschwistern der katholischen Gemeinde zusammen und haben ein ganz spannendes Stück in Arbeit. Das wird Heiligabend aufgeführt. Wer zusehen möchte, darf um 14 Uhr ins Münster kommen!

Wie bereits im letzten Münsterblick angekündigt, werden wir mit ca. 100 Kindern und 20 Hauptamtlichen sowie Teamern in der ersten Sommerferienwoche nach Wismar fahren und dort ein Kindermusical einstudieren und gestalten. Dazu gehören nicht nur die singenden Kinder – wir brauchen auch Kulissenbauer, Schauspieler, Tänzer, Kostümersteller, Maler und noch viele

mehr. Jedes Kind kann sich einbringen und wird gebraucht, um an Ende das Kindermusical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski zu einer erfolgreichen Aufführung zu bringen! Egal, ob vor oder hinter der Bühne, mit viel musikalischer Leidenschaft oder ganz ohne, jedes Kind ist gefragt, sich einzubringen!

Natürlich stehen auch verschiedene Aktivitäten und Ausflüge in Wismar auf unserem Plan. Wir wollen gemeinsam eine Menge Spaß haben! Eine Änderung hat sich ergeben – wir werden bereits am Freitag, dem 1. August 2025, unsere Aufführung haben! Wer also am Samstag bereits in den Urlaub fahren will, kann trotzdem dabei sein! Anmeldungen sind ab jetzt bis zu den Winterferien möglich – schnell sein lohnt sich! Der Aufführungsort steht noch nicht genau fest, geplant ist Bad Doberan. Die finanzielle Unterstützung und Förderung für dieses große Gemeinschaftsprojekt ist unsere momentane Hauptaufgabe. Wir möchten die Teilnehmerbeiträge für diese Woche für Familien bezahlbar gestalten. Die Anmeldung erfolgt in den Kirchengemeinden über die jeweiligen GemeindepädagogenInnen.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit vielen Kindern und eine große Gemeinschaft.

Hier bin ich erreichbar:
Mobil (0178) 6811534
juliane.jacobsen@elkm.de

Instagram: [@juliane_gemeindepaed](https://www.instagram.com/juliane_gemeindepaed)

Wenigstens ein Stall

Moritz geht leise mit einer Taschenlampe in den Keller, um nach einem Napf zu suchen. Seine neue vierbeinige Freundin ist eindeutig hungrig, ihr Magen macht mehr Lärm als die elektrische Eisenbahn! Aber Mama und Papa sollen nicht hören, was los ist. Er darf nämlich gar keinen Hund haben. Da, jetzt hat er gefunden, was er sucht. Wie ein Indianer schleicht er wieder nach oben und in die Küche. Was frisst solch ein Hund eigentlich? Moritz stibitzt ein paar gekochte Nudeln und etwas Leberwurst. Dann huscht er in sein Zimmer zurück.

Der Napf ist kaum leer gefressen, als er Schritte auf der Treppe hört. Erschrocken schaut er die kleine Hündin an. Was nun? Mit ihrem goldenen Fell, den weichen Schlappohren und den großen, braunen Augen sieht sie fast aus wie ein Kuscheltier. Schnell hebt er sie aufs Bett und steckt sie zwischen Brummelbär, Nilpferd und Heiko, den Hai. Da steckt Mama auch schon den Kopf zur Tür hinein. „Du musst dich fertig machen, Moritz, wir wollen zum Krippenspiel! Zieh dich warm an und komm, wir gehen gleich los.“ „Och nöö!“, seufzt Moritz. Trotzdem zieht er sich um und stapft wenig später missmutig neben seinen Eltern in Richtung Kirche. Wie jedes Jahr ist

dort eine Weihnachtskrippe aufgebaut. Dieses Mal sind auch ein paar echte Tiere dabei – zwei wollige Schafe und ein kleiner Esel. Maria mit ihrem dicken Bauch, der Esel und Josef stapfen auf der Suche nach einem Zimmer durch den Kirchenraum. Nachdem sie überall weggeschickt wurden, lassen sie sich schließlich im Stall bei den Schafen und der Holzkuh nieder, Maria bekommt ihr Baby und alle sind zufrieden.



„Jetzt nur noch die Engel und die Hirten, und dann ab nach Hause!“, denkt Moritz und wird immer zappeliger.

Wieder zu Hause rennt er schnell in sein Zimmer und sieht sich suchend um. Da lugt eine schwarze, feuchte Nase unter dem Bett hervor, zwei braune Knopfaugen folgen, und sogleich schiebt sich das gesamte kleine Tier schwanzwedelnd ans Licht. Winselnd

läuft sie zur Tür und kratzt daran.

„Du musst wohl mal Pipi“, sagt Moritz, versteckt sie unter seiner Jacke, und schleicht aus dem Haus.

„Nein, Moritz! Das geht nicht, wo hast du bloß den Hund her?“ Erschrocken schaut Moritz auf. Mama und Papa stehen in der Haustür und sehen ihn und seine kleine Freundin an.

„Aber Mama, sie war ganz allein im Wald und hatte Hunger! Ich konnte sie doch nicht einfach da lassen!“ Er ist den Tränen nahe. Was nun?

Nach einigem Hin und Her ziehen Moritz und sein Papa los und klingeln bei allen Nachbarn. Aber keiner kennt die Hündin, niemandem gehört sie. Langsam versteht Moritz, wie Josef sich gefühlt haben muss, als er von Haus zu Haus zog, und immer wieder die gleiche, abweisende Antwort erhalten hat. Durchgefroren kommen sie nach Hause zurück.

„Ach Mama, haben wir nicht wenigstens einen Stall für sie? Es will sie sonst keiner haben!“ Bittend sehen seine

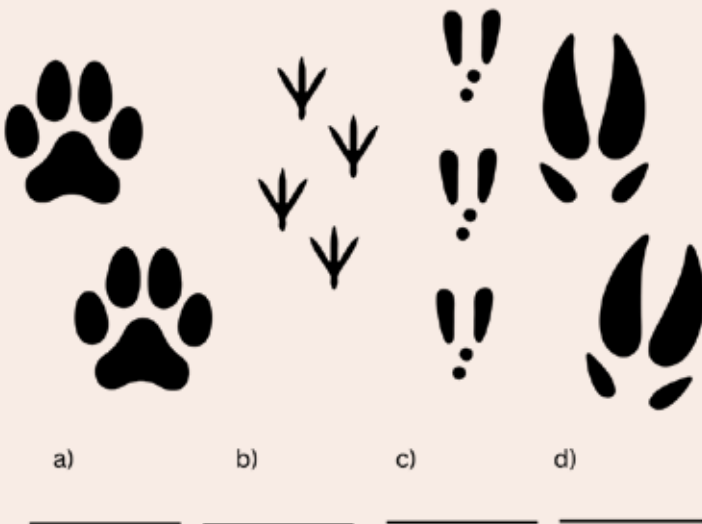
Augen die Mama an. Auch die braunen Knopfaugen des Hundes scheinen sie anzubetteln.

„Okay okay, dann kann sie erst einmal hier bleiben ...“

Jubelnd stürzt Moritz ins Haus. Ob Maria genauso erleichtert war, ihr Baby an einem warmen, sicheren Ort unterbringen zu können? Ein wirkliches Christkind ist seine kuschelige Freundin nicht, aber Moritz fühlt sich trotzdem so, als ob ihm ein Engel die beste Nachricht des Jahres überbracht hätte.

Rätsel

Moritz hat bei seinem Spaziergang im Wald viele verschiedene Tierspuren im Schnee gefunden. Ein paar von ihnen hat er aufgezeichnet. Kannst du ihm helfen herauszufinden, welche Tiere hier entlanggelaufen sind?



Wir laden ein

Gottesdienste im Dezember

1.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Münster
5.12.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Ökum. Abendgebet mit Taizégesängen	Gemeindezentrum
8.12.	11 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent mit Taufe	Gemeindezentrum
	17 Uhr	Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister	Münster
15.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent	Münster
18.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege An den Salzwiesen 4b
	11 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege Kummerower Weg 8
22.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent	Münster
23.12.	18 Uhr	Christvesper	Johanniterhaus
24.12.	14 Uhr	Krippenspiel	Münster
	14 Uhr	Christvesper	Kapelle Althof
	14 Uhr	Christvesper	Kapelle Heiligendamm
	15.30 Uhr	Christvesper	Münster
	17 Uhr	Christvesper	Münster
	23 Uhr	Christnacht	Münster
25.12.	9.30 Uhr	Festgottesdienst zum 1. Christtag	Münster
26.12.	14.30 Uhr	Weihnachtliche Kaffeetafel	Gemeindezentrum
	16 Uhr	Andacht	Gemeindezentrum
29.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
31.12.	17 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Jahresschluss	Münster

Gottesdienste im Januar

1.1.	15 Uhr	Gottesdienst zu Neujahr	Johanniterhaus
	17 Uhr	Gottesdienst zu Neujahr	Gemeindezentrum
5.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr **Gottesdienst im Münster**
(ab Januar im Gemeindezentrum).

9.1.	8 Uhr	Mette	Münster
ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Gemeindezentrum
12.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
19.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Gemeindezentrum
26.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
29.1.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus

Gottesdienste im Februar (Vorschau)

2.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
5.2.	10 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege An den Salzwiesen 4b
	11 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege Kummerower Weg 8
6.2.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Gemeindezentrum
9.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum

Veranstaltungen im Dezember

1.-23.12.	18 Uhr	Lebendiger Adventskalender	(siehe S. 22)
3.12.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
5.12.	19.30 Uhr	Glaubenskurs	Gemeindezentrum
7.12.	10-16 Uhr	Konfi-Projekt	Gemeindezentrum
11.12.	15 Uhr	Seniorenadventsfeier	Gemeindezentrum
15.12.	14 Uhr	Adventskonzert mit den Jagdhornbläsern Bad Doberan	Kapelle Althof
19.12.	19 Uhr	Adventskonzert des Friderico-Francisceum-Gymnasiums	Münster
20.12.	19 Uhr	Adventskonzert Reriker Heulbojen und Lehrerchor Bad Doberan	Münster
22.12.	14 Uhr	Weihnachtssingen mit dem Hohenfelder Chor	Kapelle Althof
	17 Uhr	Weihnachtliche Bläsermusik mit den Brass-Freunden	Münster
30.12.	17 Uhr	Orgelmusik zum Jahresausklang	Münster

Veranstaltungen im Januar

7.1.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
8.1.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
25.1.	9-13 Uhr	Konfi-Projekt	Gemeindezentrum

Singt in die Welt nun vom Licht ...

Wenn die Dunkelheit am größten ist, wird die Sehnsucht nach Licht am stärksten. Wenn (nicht nur) Kinder sich in der Dunkelheit fürchten, hilft oft das Singen. Licht und Klang haben viel miteinander zu tun. Das Hören von Farben ist zum Beispiel die häufigste Form einer sogenannten „Synästhesie“. Komponisten wie Olivier Messiaen oder György Ligeti waren Synästhetiker. Sie ließen diese seltene Veranlagung in ihre Arbeit beim Komponieren einfließen. Auch der Soloflötist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks Henrik Wiese hört Farben. Den Ton a sieht er zum Beispiel rot, das d dunkelblau und das g hellblau. *„Es fühlt sich an, als wenn ich in einer Kugel stehe und warmes, farbiges Licht von allen Seiten kommt. An diesen Farben erkenne ich die Töne“.*

Klang braucht Licht, um klingen zu können, ebenso kann das Leben nicht auf Licht verzichten. Das ist nicht nur eine biologische Erkenntnis – Jesus hat diese Licht-Metaphorik auf sich selbst bezogen. „Ich bin das Licht der Welt“, sagt er im Johannes-Evangelium.

An Weihnachten kommt also lebendiges und klingendes Licht zu uns, welches auch noch aus dem Licht geboren ist. Wenn wir im Advent musizieren, möchten wir davon erzählen, wie uns geborenes Licht wärmt und uns das Leben bringt – Leben voll von Wahrheit, Gnade und zärtlicher Liebe.

Im letzten Advent gab es viele positive Rückmeldungen zu unserem „Kurrende blasen“. Das Wort Kurrende leitet sich dabei vom lat. „currere“ (laufen, eilen) ab und beschreibt eine alte Tradition, im Advent zur Freude der Einwohner durch die Straßen zu ziehen und Weihnachtslieder zu musizieren. So möchten wir auch wieder in diesem Advent an verschiedenen Plätzen ca. 30 Minuten lang helles Klanglicht in die Doberaner Umgebung tragen:

Mittwoch, den 4. Dezember

19.30	Althof
20.30	Buchenberg

Mittwoch, den 11. Dezember

19.30	Vorderbollhagen
20.30	Neue Reihe (am Teich)

Mittwoch, den 18. Dezember

19.30	Krankenhaus
20.30	Erlengrund

Samstag, den 21. Dezember

18.00	Weihnachtsmarkt Klostersvogtei (Lebendiger Adventskalender)
-------	--

Montag, den 23. Dezember

16.00	Thünenstr.
17.00	Maxim-Gorki-Platz

Aber auch die anderen Chöre können Sie im Advent und an Weihnachten hören: am 1. Advent bläst der Posauenchor im Münsterergottesdienst, die Kantorei erleben Sie im Singegottesdienst am 4. Advent.

Heiligabend um 23 Uhr singt der Gospelchor in der Christnacht und am 1. Weihnachtstag um 9.30 Uhr umrahmt der Posaunenchor die Weihnachtspredigt von Propst Dirk Fey. Es gibt also viele Gelegenheiten, sich aufzumachen, ein Licht zu empfangen, die Wärme zu spüren – und auch selbst im Hören und Mitsingen ein Licht zu sein.

Alle Veranstaltungen im Advent und an Weihnachten sind wieder übersichtlich in diesem Gemeindebrief zusammengefasst, wir freuen uns auf viele musikalische und leuchtende Begegnungen!

Wenn Sie danach erfahren möchten, wie es sich warm, hell und glücklich anfühlt, wenn man voll mit Endorphinen/ Glückshormonen die Probe beendet: testen Sie das gerne einmal aus, unsere Tür ist immer offen, auch gerne erst einmal zum Zuhören. Sprechen Sie mich an oder kommen Sie vorbei, wir freuen uns darauf! Bewegendes durch Bewegung ...

In den nächsten Jahren müssen wir uns in der Region sowieso viel aufeinander zu bewegen (siehe „Blitzlicht Kirchenmusik“ auf Seite 6), in der regionalen Musik „wollen“ wir das sogar inzwischen ausdrücklich. Denn wir machen in kleinen und großen Chorprojekten ausnahmslos die Erfahrung, welche klanglichen und gemeinschaftsbildenden Vorteile es hat, mit weniger Gemeindegrenzen in größeren Zusammenhängen neue Gemeinde zu sein.

Wir freuen uns auf helles, warmes Licht, das unsere stille Dunkelheit durchbricht und in vielen Farben klangvoll spricht: „Fürchtet Euch nicht“ ...

Frohe Weihnachten!
Matthias Bönner

Die **Chorproben** finden alle im Gemeindezentrum (Klosterstraße 1b) statt. Aktuelles und Chorpläne finden Sie stets auf muenstergemeinde-doberan.de

Kantorei am Münster
Posaunenchor
(Jungbläser nach Vereinbarung)
Jugend-/Gospelchor „soundpraise“
Ökumenisches Chorprojekt

dienstags	19.30–21.15 Uhr
mittwochs	19.30–21 Uhr
donnerstags	18–19.30 Uhr
zu vereinbarten Zeiten	

Haltet die Welt an ... es fehlt ein Stück!

Gedenktag für alle verstorbenen Kinder und Geschwister

Sonntag, 8. Dezember 2024

um 17 Uhr im Doberaner Münster

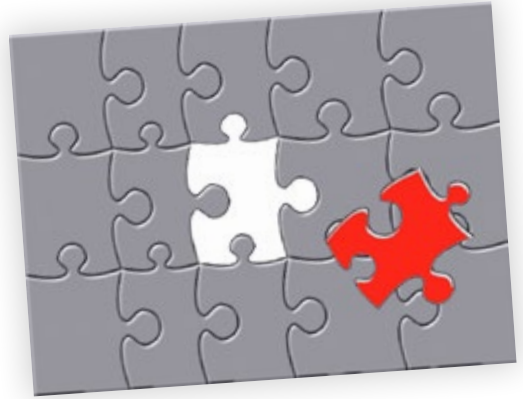
Damit ihr Licht für immer leuchte ...

Es gibt ein neues Thema für unsere jährliche Gedenkandacht im Doberaner Münster. Ein Thema, das uns von unseren Kindern geschenkt wurde. Es ist ein Zitat aus einem Lied der Gruppe „Glashaus“.

Haltet die Welt an ... es fehlt ein Stück!
Ein Gefühl, eine Erfahrung, die jeder Trauernde kennt: Verbunden damit, die Unglaublichkeit, die Untröstlichkeit, dass die Welt einfach weitermacht, als wäre nichts geschehen!
Dabei ist uns doch mit dem Verlust unseres Kindes, unserer Schwester, unseres Bruders, das Leben verloren gegangen. Ein Puzzle aus einem Ganzen ist nicht mehr da!

Bewusst durch die Trauer zu gehen, für den geliebten Menschen tätig zu werden, seinen Namen auszusprechen, all das soll uns helfen, mit dem Tod leben zu lernen. Wir sollten uns die Zeit und die Stille nehmen und auf unser Herz hören, an sie denken und fühlen! Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Wir wollen uns dem fehlenden Puzzle widmen, mit Texten, Musik und einer tröstenden gemeinsamen Andacht von Pastor Volkmar Seyffert und Pastorin Konstanze Helmers im Doberaner Münster.



Zum traditionellen anschließenden gemeinsamen Wärmen und Zuhören im Gemeindesaal der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan bei Tee und Kaffee lädt unsere Gruppe betroffener Eltern und Geschwister danach herzlich ein. Es wird auch die Möglichkeit geben, um 19 Uhr mitgebrachte Kerzen für unsere Lieben in die Fenster zu stellen.

Ein herzliches Danke allen, die es uns jedes Jahr wieder möglich machen und uns den Raum geben, dies für andere Betroffene und zum Gedenken an unsere Kinder und Geschwister tun zu dürfen.

Melden Sie sich bitte bei uns unter info@kinder-gedenkfeier.de oder am Beginn der Gedenkandacht, wenn wir Ihre Lieben in unser Gedenken einschließen und ihre Namen lesen dürfen.

FÜR DIE VORBEREITUNGSGRUPPE
SABINE KRAHN-SCHULZE
WWW.KINDER-GEDENKFEIER.DE

Weihnachtspäckchen für Gefangene

Ein kleines persönliches Geschenk als Zeichen zu Weihnachten – wer in Haft ist, bekommt zu Weihnachten keine Geschenke. Denn aus Sicherheitsgründen dürfen Angehörige selbst zum Geburtstag nichts schicken. Wenn „draußen“ alles feiert, packen Einsamkeit und Verzweiflung die Menschen im Gefängnis daher oft noch stärker als sonst. Dagegen möchten wir etwas tun. Die Gefängnisseelsorge hat für Weihnachten und die JVA Waldeck eine Ausnahmegenehmigung für diese anonyme Päckchenspendenaktion erhalten. Das Ziel ist für jeden Gefangenen ein Päckchen. Es geht um ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchenspende unterstützen würden.

Das Päckchen darf enthalten:

- originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o. Ä.)
- originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen)
- eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnummer)

Nicht zugelassen sind:

- berauschende Mittel (z. B. Alkohol, Drogen, Medikamente)
- Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen
- brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel

Das Päckchen können Sie bis zum 13. Dezember im Gemeindezentrum abgeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Pastor Martin Kühn, evangelischer Gefängnisseelsorger, Tel. (038208) 67 170 oder martin.kuehn@jva-waldeck.mv-justiz.de

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

MARTIN KÜHN



10 Jahre Förderverein Treffpunkt Suppenküche



Am 29. Oktober hat der Förderverein Treffpunkt Suppenküche mit einer festlichen Zusammenkunft seinen 10. Geburtstag im Gemeindezentrum begangen. Dabei wurden viele Erinnerungen wach.

Ehrenamtliche waren auf Bildern zu sehen, die noch heute dem Treffpunkt verbunden sind und ihn nach ihren Möglichkeiten unterstützen.

Im Rückblick wurde noch einmal sehr deutlich: Der Treffpunkt Suppenküche ist mehr als eine warme Mahlzeit – er ist Initiator und Ermöglicher verschiedenster Projekte und Aktionen.

Das Netzwerk „Doberan hilft“, der Küchengarten für die Suppenküche oder der SprachTreff für zugewanderte Frauen – alle finden im Treffpunkt Suppenküche einen guten Ort und im Förderverein MitmacherInnen. Die große Unterstützung durch den Förderverein wurde in diesem Sommer noch einmal sehr deutlich, als dieser die Finanzierung der beiden Pop-up-Cafés in Rostock und Satow übernahm. Dabei haben zwei Mitarbeitende des Treffpunkts jeweils drei Monate lang an einem festen Wochentag zu Begegnung bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Ziel dieses Projektes war es, die Übertragbarkeit des Konzeptes des Treffpunkts zu erproben. An beiden Orten war die Sehnsucht danach, diese Nachmittage anschließend weiter zu organisieren, groß. Ja, das Konzept ist übertragbar. Wir sind froh und dankbar, dass wir diese „Pop-up Cafés“ ausprobieren konnten.



Bei der Geburtstagsfeier des Fördervereins war es schön, zu sehen, wie Kirchengemeinde und Förderverein zusammenarbeiten. Ohne diesen kleinen, aber feinen Verein sähe der Treffpunkt anders aus. Allen, die den Verein und/oder die Kirchengemeinde bei ihrer sozialdiakonischen Arbeit des Treffpunkts unterstützen, sei herzlich gedankt!

Der Verein freut sich auf die kommenden Jahre mit dem Treffpunkt Suppenküche – und der Treffpunkt auf die kommende Zeit mit dem Förderverein.

RUTH KONARSKI UND
BARBARA NIEHAUS



Wir freuen uns über den **Spendenstand für die Deckengewölbesanierung** in Höhe von 118.432 Euro und sind sehr dankbar für jede weitere Unterstützung. Weitere Informationen im beigefügten Faltblatt.

Wenn ik dat wüßt hard'!

(nah Johannes Kuhn)

Wenn ik dat wüßt hard', dormals, as de beiden Frömden, ein Mann un de Fru, binah all meeden in de Nacht an mien Dör kloppen deden; also wenn ik dat wüßt hard, wo berühmt disse Geschicht eins ward, de beste Kammer hard' ik ehr anboden. Mit mien eigen hand hard' ik de beiden rupbröcht. Un för de Fru, dor wier mi nix nich tau schad west. Ein Magd hard' ik extra för ehr fristellt, dat sei ehr in de schwere Stund bisteiht un sei de Geburt nich alleen mit ehr'n Mann mang all de Diere un den'n ganzen Unrat dor in den'n Stall affmaaken möt. Also wenn ik dat wüßt hard', wat för ein Kind dor bi mi in mien Hus buren würd'. För dit Kind, nu wo ik alln's weit, wier mi doch dat Beste nich gaut noch west. De schöne olle Kinnerweig, dat olle kostbare Arwstück, mit de schöne Malerei, de all oewer hunnert Jahr in uns Familie is, de hard' ik von Böd'n rünnerholt. Dor hard' dat Kind doch ganz anners in utseihn, as in den'n ollen messigen Faudertrog dor in den'n Stall. Also wenn ik dat wüßt hard', dat... Aewer nu seggen's mal sülben, is dat denn ok ein Oart, so antaukommen? Man möt doch weiten weckern man för sick het. Man möt doch weiten wo an man is mit Gott un de Welt. Dat möt doch alln's sien Orrung hebben. Un wo dat taugieht in de Welt, dat weit ik as Gastwirt woll siehr genau. Dor kenn ik mi mit ut. De ein sünd boben un de annern sünd ünner. Un de de boben sünd, de hebben dat Geld, an de is wat tau verdeihn'. Un de, de ünner sünd, de

hebben nix un an de is dorüm ok nix nich tau verdeihn'. De maaken di man blot Arbeit, Arger un Malessen. Un ik hew ok ümmer meint, dat ik Bescheid weit, woans dat mit Gott is. Hei is ganz boben un wi sünd ganz ünner. Hei is dor, wo alln's klar un secker un herrschaftlich is un so taugeiht, dat de Minsch man blot up de Knei fallen kann, wenn hei dat mit Gott tau daun kriegen deit. Un nu? Ja, wenn ik dat wüßt hard', dat mit dit Kind un Gott so ein Geschicht in Gang kümmt un alln's dörcheinanner kümmt.

Ok hüt noch möt ik mit den'n Kopp schütteln, wenn ik doran trüg denken dau. Stahn dor twei Lüed för de Dör, de Fru hoch in anner Ümständ'. De Kierl mit sien ollen Mantel un de messigen Stebel von de lange Reis tau Faut dörch halw Palästina. Tau arm, för ein Kutsch orrer'n Pierd, nich mal ein Esel. Dat de nix nich hebben, dat sei ik doch up den'n iersten Blick: Laat di dor nich up in, dacht ik bi mi, dat giwt blot Arger un Upregung. Un dor bliwt nix nich bi hacken. Dat kannst du jüst in disse Tied, wo dat ganze Hus bet boben hen vull is, nich bruken. Wenn sei doch wenigstens so ein beten wat Besünneres an sick had hard'n. Villicht so ein Oart Aura, de mi wiest hard': Paß up mit de beiden het dat wat up sick! Denn mit hoge Herrschaften ümtaughahn, dat hew ik liehrt. Dat ligt mi, dor kenn ik mi ut. Aewer so? Wat hard'n Sei maaakt, wenn Sei de Wirt west wier'n? Un nu bün ik in de Geschicht rinnerkom-

men un stah för ümmer un ewig dor as
ein giezigen Kierl, den'n dat man blot
üm dat Geld geiht. Un dorbi wier ik doch
so giern de west, de segt hard': Wenn du

kümmst Herr, denn maak ik di de Dören
open un bün för di dor. Aewer worüm
kem hei ok so? Wenn ik dat wüßt hard'.

KLAUS KRONKE



Lebendiger Adventskalender 2024

Täglich um 18 Uhr

Sonntag, 1. Dezember

Familie Schön
Kühnemann-Weg 25

Montag, 2. Dezember

Familie Boosmann
Alte Gärtnerei 13

Dienstag, 3. Dezember

Regionale Schule Am Kamp
Beethovenstraße 1

Mittwoch, 4. Dezember

Moorbad Dr. Ebel Fachkliniken
Schwaaner Chaussee 2

Donnerstag, 5. Dezember

ev. Freikirchliche Gemeinde
Clara-Zetkin-Str. 31a

Freitag, 6. Dezember

Friderico-Franziseum
Schulverein des Gymnasiums
Alexandrinienplatz 11

Samstag, 7. Dezember

LOTTE Upcycling Werkstatt
elements e.V.
Mollistraße 11

Sonntag, 8. Dezember

Familie Hoch
Kollbruchweg 18a

Montag, 9. Dezember

Familie Deutschmann
Am Wege 1c, Hohenfelde

Dienstag, 10. Dezember

Münsterbauverein
Im Münster

Mittwoch, 11. Dezember

Susanne Pluschke
Nienhäger Chaussee 14

Donnerstag, 12. Dezember

Kirchensportgruppe bei Fam. Timm
Rosenwinkel 10

Freitag, 13. Dezember

Stadt- und Bädernuseum Bad Doberan
Beethovenstraße 8

Samstag, 14. Dezember

Familie Mokosch und Familie Traue
Stülower Weg 12

Sonntag, 15. Dezember

Grand Hotel Heiligendamm
Prof. Dr. Vogel-Str. 6, Heiligendamm

Montag, 16. Dezember

Tagespflege Johanniterhaus
Thünenstraße 24a

Dienstag, 17. Dezember

Lessing Grundschule
Beethovenstraße 3

Mittwoch, 18. Dezember

Petra Wallmann
Pfarrkoppelweg 4

Donnerstag, 19. Dezember

Kita Drümpelspatzen
Friedrich-Franz-Straße 14a

Freitag, 20. Dezember

Christliche Münster Schule
Thünenstraße 18

Samstag, 21. Dezember

Bläser-Chor
Alte Klostervogtei / Klosterstraße 1c

Sonntag, 22. Dezember

Karin Rose
Ziegenmarkt 4

Montag, 23. Dezember

Familie Fourmont
Am Hasenberg 54

Dienstag, 24. Dezember

14 Uhr Krippenspiel im Münster

*Es sind alle
herzlich eingeladen.*

Diakonische Kontakte

Integrative Kita „Drümpelspatzen“

Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 27
kita.dbr@rostocker-stadtmission.de

Christliche Münster Schule

Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 51 52

Evangelische Suchtberatung

Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 774 55

Johanniterhaus Bad Doberan

Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 573

Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 639 89

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 776 40

Integrierte Psychologische Beratungsstelle

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.
*Schwangerschaft- und Schwangerschaftskonflikt-
beratung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung und
Allgemeine Soziale Beratung, Migrationsberatung*
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan
Tel. (03 82 03) 6 31 24
psychberatung.dbr@rostocker-stadtmission.de

Telefonseelsorge | Tel. (0800) 1110 111
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint im Februar 2025.
Redaktionsschluss ist der 5. Januar 2025.

BILDER Titelbild: Sven Jantzen; Seite 7 (KGR): Karin Rose; Seite 8–11 (Kinder): privat;
Seite 16 (Gedenken): Erwin Wodicka; Seite 18–19 (Suppenküche): Ruth Konarski;
Seite 21 (Amtshandlungen): Anke Jantzen

REDAKTION Anke Jantzen, Robert Busch, Eva Bönner,
Jutta Westendorf, Matthias Bönner

MITARBEIT Volkmar Seyffert, Matthias Bönner, Juliane Jacobsen, Karin Rose,
Ruth Kornarski, Barbara Niehaus, Sabine Krahn-Schulze

HERAUSGEBER Die Redaktionsgruppe, im Auftrag des Kirchengemeinderates
von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

KONTAKT redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

LAYOUT Martin Radloff | marasign.com



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

PFARRAMT

Pastor Volkmar Seyffert

Tel. (03 82 03) 22 76 66

Mobil (01 78) 14 08 165

volkmar.seyffert@elkm.de

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr und gern nach Vereinbarung

ARBEIT MIT KINDERN, JUGEND UND FAMILIEN

Gemeindepädagogin Juliane Jacobsen

Klosterstraße 1b

Mobil (01 78) 68 11 534

juliane.jacobsen@elkm.de

KÜSTEREI

Nadine Miesenburg

Klosterstraße 2

Tel. (03 82 03) 6 27 16

kuester@muenstergemeinde-doberan.de

TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE

Klosterstraße 1b

Mobil (01 573) 48 27 424

barbara.niehaus@elkm.de

eintellersuppe.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 11–14.30 Uhr



UNA

Tel. (0800) 022 099 (kostenfrei)

Mo 9–11 Uhr | Mi 15–17 Uhr

Martin Fritz: Mobil (01 74) 32 67 628

martin.fritz@elkm.de – kirche-mv.de/praevention

Anais Abraham: Mobil (01 76) 21 38 5316

ichtrauemich@abraham-coaching.de

abraham-coaching.de

GEMEINDEBÜRO

Anke Jantzen

Klosterstraße 1b

Tel. (03 82 03) 1 64 39

bad-doberan@elkm.de

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr | Do 10–12 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner

Klosterstraße 1b

Mobil (01 73) 52 09 782

kantor-doberan@elkm.de

MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider

Klosterstraße 2

Tel. (03 82 03) 77 95 90

verwaltung@muenster-doberan.de

muenster-doberan.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen

Brodhäger Weg 3

Tel. (03 82 03) 6 22 70

friedhof-doberan@elkm.de

Sprechzeiten:

Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

Veranstaltungen & Gottesdienste auch auf
kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen



[@muenstergemeinde.doberan](https://www.facebook.com/muenstergemeinde.doberan)

[@muenster.doberan](https://www.instagram.com/muenster.doberan)

Besuchen Sie uns im Internet auf muenstergemeinde-doberan.de